

Gestützt auf Art. 179 Abs. 1 und 227 Abs. 1 des Gesetzes über die Strafrechtspflege (StPO)¹ sowie auf Art. 49 Abs. 2 und 53 Abs. 2 lit. a des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht (VStR)²

vom Grossen Rat erlassen am 28. Mai 1975³

I. Strafmandatsverfahren

Art. 1⁴ Geltungsbereich

Fällt die Beurteilung einer Übertretung des eidgenössischen oder kantonalen Rechts in die Spruchkompetenz einer kantonalen Amtsstelle, so findet das Strafmandatsverfahren für Übertretungen nach den Vorschriften des Gesetzes über die Strafrechtspflege (StPO)⁵ sinngemäss Anwendung.

Art. 2 Zuständigkeit

¹ ⁶Für die sachliche Zuständigkeit zur Verfolgung und Beurteilung einer Übertretung gilt der regierungsrätliche Beschluss betreffend Zuweisung von Sachgebieten an die Departemente.⁷

² ⁸Das Strafmandat wird von der Leiterin oder dem Leiter der zuständigen Amtsstelle erlassen.

Art. 3⁹ Ermächtigung von Verwaltungsabteilungen

¹ ¹⁰Zum Erlass von Strafmandaten mit Bussen bis zu 1 000 Franken werden die Leiterinnen oder Leiter folgender Amtsstellen ermächtigt:

a) Amt für Polizeiwesen für Übertretungen gemäss:

1.¹¹
2. Art. 13 bis 15 des Bundesgesetzes über die Handelsreisenden¹²,
3. ¹³Art. 25 der eidgenössischen Ausverkaufsverordnung¹⁴ und Art. 12 der dazugehörigen kantonalen Ausführungsverordnung¹⁵ in Verbindung mit Art. 25 UWG¹⁶,
4. ¹⁷Art. 23 der Verordnung über das Lotteriewesen¹⁸,
5. Art. 13 der Verordnung über das Sammelwesen¹⁹,
6. ²⁰Art. 8 Abs. 1 der Verordnung über den Schutz des Schweizerischen Nationalparks.²¹

b) Kantonale Steuerverwaltung für Übertretungen gemäss Artikel 20 und 21 des Gesetzes über die Strassenfinanzierung.²²

c) ²³Fischereiinspektorat für Übertretungen gemäss Artikel 44 Absatz 2 des Fischereigesetzes des Kantons Graubünden.²⁴

² ²⁵Zum Erlass von Strafmandaten ungeachtet der Bussenhöhe werden die Leiterinnen oder Leiter folgender Amtsstellen ermächtigt:

a) Amt für Polizeiwesen für Übertretungen gemäss:

1. Art. 16 des Gesetzes über den Schutz von Pflanzen und Pilzen.²⁶

b) kantonales Strassenverkehrsamt für Übertretungen gemäss:

1. Art. 22 Abs. 1 und 2 der Ausführungsverordnung zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr,²⁷
2. Art. 12 Abs. 1 und 2 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt.²⁸

Art. 4²⁹ Einsprache

¹ Die Einsprache ist innert 10 Tagen seit Zustellung bei der Amtsstelle einzureichen, die das Strafmandat erlassen hat.

² Das vorgesetzte Departement ergänzt die Untersuchung vor der Beurteilung des Falles.

II. Andere Verwaltungsstrafverfahren und Vollzug

Art. 5 Andere Verfahren

¹ Findet das Strafmandatsverfahren bei der Verfolgung und Beurteilung einer Widerhandlung durch Verwaltungsbehörden nicht Anwendung, gelten die übrigen Bestimmungen der StPO über das Verwaltungsstrafverfahren. ³⁰

² Für das Steuerstrafrecht nach kantonalem Steuergesetz und die Erhebung von Ordnungsbussen auf der Stelle gemäss Artikel 178 Abs. 4 StPO ³¹ gelten besondere Bestimmungen ³².

Art. 6 Vollzug und Umwandlung von Bussen

¹ Der Einzug von Bussen, Kosten und anderen Geldforderungen des Kantons erfolgt durch die Standesbuchhaltung.

² ³³ Die Umwandlung von Bussen in Haft verfügt der Kantonsgerichtsausschuss. Für Bussen, die von Gemeindebehörden gestützt auf Strafbestimmungen des Kantons oder der Gemeinde ausgesprochen worden sind, ist sie ausgeschlossen. Die oder der Gebüsste kann jedoch unter Hinweis auf die Strafandrohung von Artikel 292 StGB ³⁴ angehalten werden, eine uneinbringliche Busse durch eine ihm zumutbare Arbeitsleistung abzuverdienen.

³ Für den Vollzug von Nebenstrafen und Massnahmen sorgt die zur Verfolgung des Falles zuständige Behörde.

III. Verwaltungsstrafrecht des Bundes

Art. 7 Haussuchung

Als kantonale Amtspersonen, die bei der Haussuchung gemäss Artikel 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht ³⁵ beizuziehen sind, werden die Organe der Kantonspolizei bezeichnet.

Art. 8 Haftbefehl

¹ ³⁶ Für den Erlass eines Haftbefehls nach Artikel 53 Abs. 2 litera a des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht ³⁷ ist die Präsidentin oder der Präsident des kantonsgerichtes oder ein Mitglied des Kantonsgerichts zuständig.

² Für den Erlass eines Haftbefehls nach Artikel 53 Abs. 2 litera b des Bundesgesetzes über das Verwaltungsstrafrecht ist der Kantonsgerichtsausschuss zuständig.

IV. Schlussbestimmungen

Art. 9 Anpassung bisherigen Rechts

¹ Enthalten geltende Erlasse abweichende Vorschriften über das Verwaltungsstrafrecht, so finden die Bestimmungen des Gesetzes über die Strafrechtspflege und diese Verordnung Anwendung (Art. 230 StPO ³⁸).

² Insbesondere werden die nachstehenden grossrätlichen Verordnungen wie folgt geändert:

1. ³⁹
2. Kantonale Fleischschauverordnung vom 23. Mai 1958 ⁴⁰:
Art. 35 Abs. 3 ⁴¹ wird aufgehoben.
3. Verordnung über das Lotteriewesen vom 30. Mai 1962 ⁴²:
Art. 23 Abs. 2 ⁴³ wird aufgehoben.

Art. 10

Diese Verordnung ersetzt die Verordnung über das Strafmandatsverfahren der kantonalen Verwaltung vom 25. November 1958. ⁴⁴ Sie tritt am 1. Juli 1975 in Kraft.

Endnoten

- 1 BR 350.000
- 2 SR 313.0
- 3 B vom 17. März 1975, 26; GRP 1975/76, 52

- 4 Fassung gemäss Art. 1 Ziff. 8 GrV über die Anpassung grossrätlicher Erlasse an Art. 6 Ziff. 1 EMRK und Art. 98a OG; AGS 1995, 3417
- 5 BR 350.000
- 6 Fassung gemäss Art. 1 Ziff. 8 GrV über die Anpassung grossrätlicher Erlasse an Art. 6 Ziff. 1 EMRK und Art. 98a OG; AGS 1995, 3417
- 7 BR 170.325
- 8 Fassung gemäss GRB vom 5. Oktober 1999; B vom 23. Februar 1999, 57; GRP 1999/2000, 179 (1. Lesung), 417 (2. Lesung)
- 9 Fassung gemäss Art. 1 Ziff. 8 GrV über die Anpassung grossrätlicher Erlasse an Art. 6 Ziff. 1 EMRK und Art. 98a OG; AGS 1995, 3417
- 10 Fassung gemäss GRB vom 5. Oktober 1999; siehe FN zu Art. 2
- 11 Aufgehoben gemäss Art. 40 GVV zur Ausländer- und Asylgesetzgebung des Bundes, BR618.100
- 12 SR 943.1
- 13 Fassung gemäss Art. 14 Abs. 2 GAV zur eidg. Ausverkaufsverordnung (AGS 1963,350 und Änderungen AGS 1988, 2092 sowie AGS 1995, 3424)
- 14 SR 241.1; vom Bundesrat auf 1. November 1995 aufgehoben (AS 1995 III 4088)
- 15 Auf Grund der Aufhebung der eidg. Verordnung hinfällig geworden
- 16 SR 241
- 17 Geändert (vormals Ziffer 6) durch GRB vom 23. November 1978; B vom 26. Juni 1978, 235 (Erlass eines Gastwirtschaftsgesetzes mit Ausführungs- und Nebenerlassen); GRP 1978/79, 425, 639
- 18 BR 935.450
- 19 Aufgehoben gemäss GRB vom 28. März 2000; B vom 14. Dezember 1999, 527; GRP 1999/2000, 781 und 1015
- 20 Änderung gemäss GRB vom 28. Februar 1995; siehe FN zu Art. 1
- 21 BR 498.200
- 22 BR 720.600
- 23 Einfügung gemäss GRB vom 28. Februar 1995; siehe FN zu Art. 1
- 24 BR 760.100
- 25 Fassung gemäss GRB vom 5. Oktober 1999; siehe FN zu Art. 2
- 26 BR 498.100
- 27 BR 870.100
- 28 Nun Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt; BR 877.100
- 29 Fassung gemäss GRB vom 28. Februar 1995; siehe FN zu Art. 1
- 30 Art. 177 ff., BR 350.000
- 31 BR 350.000
- 32 Bezüglich des Steuerstrafrechtes siehe Art. 145 ff. Steuergesetz, BR 720.000; RV über die Erhebung von Ordnungsbussen auf der Stelle siehe BR 350.100
- 33 Fassung gemäss GRB vom 5. Oktober 1999; siehe FN zu Art. 2
- 34 SR 311.0
- 35 SR 313.0
- 36 Fassung gemäss GRB vom 5. Oktober 1999; siehe FN zu Art. 2
- 37 SR 313.0
- 38 BR 350.000
- 39 Aufgehoben gemäss Art. 19 der Lebensmittelverordnung vom 28. Februar 1995; BR 507.100
- 40 BR 507.400
- 41 AGS 1958, 208
- 42 BR 935.450

43 AGS 1962, 160

44 AGS 1958, 194, und AGS 1963, 352 (Art. 3 lit. a Ziffer 4)